

Vorlage Nr.: 2023/013

Beschlussvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Verfasser*in	Sitzung am
Ausschuss für Mobilität, Feuerschutz und Rettungswesen	Herr Tewes	17.02.2023
Kreisausschuss	Herr Tewes	27.02.2023
Kreistag	Herr Tewes	06.03.2023

Einführung eines kostenlosen ÖPNV-Tickets für Schülerinnen und Schüler

Beschlussvorschlag: Dem Antrag der Linken auf Einführung eines kostenlosen ÖPNV-Tickets für Schülerinnen und Schüler wird nicht gefolgt.

Darstellung des Sachverhaltes:

Aufgrund der Tatsache, dass die Fahrgeldeinnahmen einen erheblichen Anteil an der Finanzierung des ÖPNV – und damit der Verkehrsunternehmen – erbringen, ist es zwingend, die Sicherstellung der Finanzierungsseite zu garantieren. Grundsätzlich dürfen Maßnahme nicht gegen die tariflichen Grundlagen und gegen die Struktur des VRR gerichtet sein.

Gemäß des Kooperationsvertrages zwischen dem Verkehrsverbund Rhein Ruhr (VRR), allen im Verbund verkehrenden Verkehrsunternehmen, den Aufgabenträgern und den politische Ebenen in den Städten und Kreisen ist eine kostenlose ÖPNV-Nutzung für die Bürgerinnen und Bürger nur dann möglich, wenn derjenige der diese Maßnahme beschließt bzw. umsetzen möchte den Verkehrsunternehmen die entstehenden Fahrgeldmindereinnahmen erstattet.

Ein für Schülerinnen und Schüler kostenloses Ticket für alle Linien der Vestischen Straßenbahnen GmbH im Kreisgebiet Recklinghausen würde die übrigen den Kreis Recklinghausen bedienenden Verkehrsunternehmen benachteiligen und das ÖPNV-Angebot verzerren. Hiervon wären insbesondere Fahrgäste betroffen, die innerhalb des Kreises Recklinghausen Angebote unterschiedlicher Verkehrsunternehmen in Anspruch nehmen. Zudem existiert auf Basis des derzeitigen Nahverkehrsplans keine Grundlage, eine solche Maßnahme umzusetzen.



Klimpel
Landrat



Butz
Kreisdirektor



Haumann
Fachbereichsleitung

Nur wenn alle Bedingungen des Kooperationsvertrages erfüllt sind, können ggf. alternative Maßnahmen umgesetzt werden. Eine realistische Option der vertrieblichen Umsetzung ist immer dann gegeben, wenn auf bereits bestehende Tarifangebote zurückgegriffen werden kann. Hierdurch würden keine Mehrkosten für die Verkehrsunternehmen aufgrund der vertrieblichen Umsetzung einer Maßnahme entstehen.

Im Falle der Schülerverkehre besteht bereits ein zielgruppenspezifisch eingeführtes Tarifangebot: das SchokoTicket. Das Ticket nutzen mittlerweile ca. 60.000 Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen mit Wohnort und Schule im Kreis Recklinghausen. VRR wird genutzt von ca. 50% der Schülerinnen und Schülern der weiterführenden Schulen das SchokoTicket.

Mit Stand Oktober 2022 stellt sich die Situation im Bereich des SchokoTickets bezüglich der Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen für die Vestische wie folgt dar:

1. Die Nettoeinnahmen der Vestischen liegen bei 10.500 Selbstzahlern (es besteht kein Anspruch gem. Schülerfahrtkostenverordnung) bei 4.452.000 € im Jahr. Die Kosten für ein solches SchokoTicket tragen die Eltern.
2. Die Nettoeinnahmen der Vestischen liegen bei 10.600 Schülerinnen und Schülern mit einem Anspruch auf Ermäßigung gem. Schülerfahrtkostenverordnung bei 1.428.000 € im Jahr. Den Eigenanteil tragen die Eltern.
3. Die Summe der Schulträgerzahlungen (Netto) des Kreises Recklinghausen und der kreisangehörigen Städte für die Schülerinnen und Schüler mit Anspruch auf Ermäßigung beträgt 5.203.000 € im Jahr (excl. des Hauptferienmonat).

Auf dieser Basis beläuft sich die fiktive Jahreseinnahme der Vestischen auf 27.577.000 € (Netto), die sich wie folgt aufteilt:

		Stand Heute	Bei Freifahrt
1.	Selbstzahler	4.452 T€	20.946 T€
2.	Eigenanteile Eltern	1.428 T€	1.428 T€
3.	Schulträgerzahlungen	5.203 T€	5.203 T€
		11.083 T€	27.577 T€

Auszugleichende Beträge

1.	Selbstzahler	20.946 T€
2.	Eigenanteile Eltern	1.428 T€
		22.374 T€

Zusätzlich zu den Schulträgerzahlungen müssen die 22.374.000 € Mindereinnahmen der Vestischen jährlich durch den Kreis Recklinghausen ausgeglichen werden. Eine Ausweitung des SchokoTicket Angebotes zu einem grundsätzlich kostenlosen ÖPNV für Schülerinnen und Schüler im Kreis Recklinghausen würde diesen Eigenanteil massiv erhöhen.

Für die Schülerbeförderung der aktuell berechtigten Berufskollegschüler*innen entstehen - trotz eines Eigenanteils von monatlich 14 € - jährlich Kosten in Höhe von ca. 1,7 Mio. €. Dies umfasst ca. 17% der Berufskollegschüler*innen; entsprechend würden bei einer 100%-Versorgung ca. 10 Mio. € an Kosten entstehen (ohne Eigenanteil, der bei einem kostenlosen Ticket zusätzlich finanziert werden müsste).

In Summa müsste der Kreis Recklinghausen jährlich ca. 60 Mio. € (inkl. der auszugleichenden Beträge) für die kostenfreie ÖPNV-Beförderung von Schülerinnen und Schülern zu den weiterführenden Schulen und Berufskollegs im Kreis finanzieren.

Um den ÖPNV bundesweit im Kontext zum Mobilitätswandel zu fördern, arbeitet der VRR intensiv an der Umsetzung des DeutschlandTickets. Aktuell wird die Tarifstruktur grundlegend überprüft, um ein ganzheitliches und modernes Tarifkonzept zu erarbeiten; dies wird auch möglicherweise das SchokoTicket betreffen. Es wird angestrebt, dass auch Schülerinnen und Schüler im gesamten VRR von dem DeutschlandTicket profitieren können.

Rechtsgrund

Handelt es sich um Leistungen, die durch Gesetz / Verordnung / o. Ä. bestimmt sind?	☐ Ja	☒ Nein
Handelt es sich um freiwillige Leistungen?	☒ Ja	☐ Nein

Haushaltsauswirkungen

Ergebnis- und/ oder zahlungsrelevante Auswirkungen?	☐ Ja	☒ Nein
Im Haushaltsplan vorgesehen?	☐ Ja	☐ Nein
Kreisumlagewirksam?	☐ Ja	☐ Nein

Stellenplanauswirkungen

Bestehen Auswirkungen auf den Stellenplan?	☐ Ja	☒ Nein
Im Stellenplan vorgesehen?	☐ Ja	☐ Nein
Sind die Stellen refinanziert?	☐ Ja	☐ Nein
		☐ Teilweise

Klimaschutz

☐ Keine unmittelbaren Auswirkungen	☒ Positive Auswirkungen	☐ Negative Auswirkungen
Begründung: Die Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs durch das Beibehalten des Tarifangebotes des SchokoTicket unterstützt die positiven Auswirkungen auf den Klimaschutz		